

ELKONET

E-Check – Entscheidung für mehr Sicherheit

Bei Unfällen und Bränden im Privatbereich erweist sich oftmals eine defekte elektrotechnische Anlage als Hauptursache. Daher ist es sinnvoll, die ortsfesten elektrischen Anlagen in Wohnungen und Eigenheimen, ebenso wie in Gewerbe- und Industrieobjekten sowie öffentlichen Einrichtungen regelmäßigen wiederkehrenden Prüfungen zu unterziehen – vgl. dazu auch die Bestimmungen der Norm DIN VDE 0105 Teil 100 „Betrieb von elektrischen Anlagen“ und die BGV A3. Das Ziel des E-Check ist es, frühzeitig solche Gefahrenpotentiale zu erkennen und nach erfolgreicher Prüfung mit diesem anerkannten Prüfsiegel der Innungsfachbetriebe des Elektrohandwerks (Bild) den ordnungsgemäßen Zustand von elektrischen Anlagen zu dokumentieren.



Quelle: ZVEH

Vorteile für Kunden

Sicherheit. Das regelmäßige Prüfen elektrischer Anlagen führt nicht nur zu einer höheren Sicherheit des Nutzers, sondern hilft zudem, Geld zu sparen. Beispielsweise lassen sich etwa 30 % aller Elektronikschäden auf

einen mangelnden Überspannungsschutz zurückführen.

Prämienvorteile. Die Versicherer fragen im Schadensfall oft nach, ob die elektrische Anlage entsprechend der DIN VDE-Norm regelmäßig geprüft wurde. Der Kunde kann daher sogar in Verbindung mit dem E-Check Prämienvorteile bei vielen namhaften Versicherern erzielen.

Kein Schadenersatz. Darüber hinaus schützt diese Wiederholungsprüfung durch den qualifizierten Fachbetrieb im Normalfall den Anlagenbetreiber vor Schadenersatzansprüchen der Versicherer.

E-Check. Daher sollte das Elektrohandwerk Eigentümern und Vermietern von privaten und gewerblichen Immobilien empfehlen, elektrische Anlagen regelmäßig gemäß der VDE-Bestimmungen überprüfen zu lassen – einen E-Check durchzuführen. Mithilfe dieser Prüfung sind beide Parteien auf der sicheren Seite – sowohl Mieter als auch Eigentümer/Vermieter.

Eine Prüfung sollte nicht erst als erforderlich angesehen werden, wenn bereits Schäden aufgetreten sind, denn eine defekte Elektroinstallation kann schlimmste Folgen nach sich ziehen und Leben gefährden.

Der geeignete Zeitpunkt. Insbesondere bei einem Mieterwechsel ist der Vermieter gut beraten, den Zustand der Elektroinstallation der gewerblich oder privat genutzten Immobilie überprüfen und protokollieren zu lassen.

E-Check an einem Zählerplatz

Quelle: ZVEH



So kann er im Schadensfall nachweisen, dass die Mietsache bei der Übergabe in einem verkehrssicheren Zustand war.

E-Check – Schwerpunkte

Es wird insbesondere folgendes geprüft:

- Ist die richtige Installationsart gewählt?
- Sind die Stromkreise sinnvoll aufgeteilt?
- Ist der Verteiler noch ausreichend dimensioniert?
- Besteht ausreichend Überspannungsschutz?
- Sind die notwendigen Schutzmaßnahmen gewählt?
- Funktionieren die Schutzrichtungen, wie z. B. FI-Schutzschalter, innerhalb der vorgeschriebenen Abschaltzeiten und bei der vorgeschriebenen Stromstärke?

Sicherheit und Komfort. Der E-Check bietet dem Kunden nicht nur mehr Sicherheit durch eine geprüfte elektrische Anlage. Mit seiner Beratungskompetenz ist der erfahrene Elektrofachmann auch in der Lage, dem Kunden beispielsweise technische Lösungen anzubieten, die dessen Wohnkomfort oder Sicherheit verbessern.

Energiespartipps. Darüber hinaus kann der E-Check-Experte dem Kunden auch wichtige Tipps zur Senkung des Energieverbrauchs geben und ihn im Fall von anstehenden Renovierungsarbeiten zu einer auf den Stand der Technik ausgelegten elektrischen Anlage beraten.

Prüffristen. Für elektrische Anlagen in Gewerbebauten gelten strenge gesetzliche Vorschriften

für regelmäßige Prüfungen. Die Grundlagen dafür sind in der Betriebssicherheitsverordnung und der BGV A3 geregelt. Die Prüffristen können bei ortsfesten Anlagen z. B. 4 Jahre, 12 Monate, 6 Monate oder auch nur 1 Monat betragen.

Bei Wohnbauten sieht man demgegenüber als Richtwert einen Zeitraum von etwa 5 Jahren an.

Qualifizieren im Elkonet-Seminar



Innungsbetriebe, die die Qualifikation „E-Check-Fachbetrieb“ in Praxisseminaren

erworben haben, sind berechtigt, diesen Service als Wiederholungsprüfung anzubieten.

Seminarschwerpunkte:

- rechtliche Hintergründe – Vorschriften/Verordnungen
- Besichtigen der elektrischen Anlage inklusive messtechnischer Überprüfung und Ausfüllen des Besichtigungs- und Messprotokolls (Bild)
- Festlegen von Prüffart, Prüfungsumfang und Prüffrist für elektrische Anlagen
- Praxisübungen mit fachlichen Grundlagen der VDE-Messtechnik – Durchführen des E-Check
- E-Check als Chance zur Beratungs- und Verkaufsförderung.

Den Erhalt ihrer Berechtigung und Fachkompetenz sichern sich die Elektrofachbetriebe durch permanente Aktualisierung ihrer Kenntnisse der DIN VDE-Vorschriften und -Bestimmungen.

Weitere Informationen findet man unter www.elkonet.de.

EBZ e. V. Dresden

TERMINE Kurs E-Check

Unterrichtseinheiten (UE)	Termine	Bildungszentrum/Kontakt
8 UE	28.08.2012	ebz Dresden: 0351 8506300 www.ebz.de/info@ebz.de
8 UE	04.12.2012	
8 UE	28.08.2012	BZL Lauterbach: 06641 911711 www.bzl-lauterbach.de info@bzl-online.de
8 UE	29.08.2012	
24 UE	04.–06.09.2012	BFE-Oldenburg: 0441 34092260 www.bfe.de/info@bfe.de
8 UE	24.09.2012	
24 UE	19.–21.11.2012	
16 UE	21.–22.09.2012	etz Stuttgart: 0711 9559160 www.etz-stuttgart.de info@etz-stuttgart.de
16 UE	29.–30.10.2012	
10 UE	28.09.2012	etz Aalen: 07361 8809-457 www.etz-aalen.de info@etz-aalen.de
4 UE	14.11.2012	
10 UE	30.11.2012	
10 UE	07.12.2012	
12 UE	12.–26.11.2012	ZEIT Nürnberg: 0911 270527 www.elektroinnung-nuernberg.de info@elektroinnung-nuernberg.de
		BZE Hamburg: 040 25402047 www.nfe.de/bze@nfe.de